

Frankenpost

MARKTREDWITZER TAGBLATT

Datum: 22.11.2014

Bescherung für sportliche Menschen

Die Sportstiftung Hochfranken schüttet erstmals Geld aus. Ein neues Projekt der TS Selb und ein aufstrebender junger Mann dürfen sich freuen.

Von Sören Göpel

Hof – Erfolg hat nicht immer etwas mit Geld zu tun. Am Anfang steht der Ehrgeiz, der alles trägt. Was aber wäre gewesen, wenn die Eltern von Nationalspieler Thomas Müller den Buben nicht täglich hätten zum Training fahren lassen können, weil die Zugtickets unerschwinglich gewesen wären. 60 Kilometer einfach. Jeden Tag. Glücklicherweise konnte der heutige Weltmeister immer trainieren an der Sabener Straße in München. Wohl auch, weil seine Eltern auf viel verzichtet haben. Müllers Geschichte ist eine von vielen in Deutschland.

Die Vereine mit ihren vielen ehrenamtlichen Helfern, Projekten und Sportlern brauchen auf ihrem Weg nach oben Förderer. Schwierig wird es immer, wenn die Familie, die Vereine selbst und die öffentliche Hand an ihre Grenzen stoßen. Die Sportstiftung Hochfranken will genau dort helfen. Sie sieht sich als starker Partner für die Kinder und Jugendlichen in der Region und für all die Ehrenamtlichen, die vielleicht noch ein bisschen Unterstützung brauchen, um etwas Gemeinsames zu realisieren. Seit Mai dieses Jahres



Kiss-Betreuer Marc Welser übt mit den Kindern.

Foto: Miedl

gibt es die Sportstiftung Hochfranken, ein Projekt von Sparkasse und Frankenpost.

Bei der Auftaktveranstaltung in der Freiheitshalle in Hof kamen 67 000 Euro an Zustiftungen in die Kasse. Vor allem die Unternehmung Gesundheit Hochfranken (UGHO) brachte sich mit 25 000 Euro bei der Gründung maßgeblich ein. Im Laufe der vergangenen Monate spendeten Firmen und Privatleute etwa 5 000 Euro. Ein großer Teil dieses Geldes wurde beim Firmenlauf unserer Zeitung in Gattendorf gespendet.

Der Stifterrat, der sich aus Vertretern des Landkreises Hof und Wunsiedel sowie der hochfränkischen Wirtschaft und Medizin zusammensetzt, hat bei seiner ersten Sitzung

entschieden, dass die Kindersportschule Selb (Kiss) und der talentierte Nachwuchsjudoka Timo Cavalus mit 500 beziehungsweise 250 Euro unterstützt werden.

Die Kiss will Kindern den Sport mit professioneller Betreuung, aber vor allem reichlich Spaß nahe bringen. Im Vordergrund stehen zunächst die allgemeine Bewegung und das Kennenlernen des eigenen Körpers mit Turn- und Gleichgewichtsübungen. Für letztere braucht die Kiss noch 25 Laufräder. Gut die Hälfte des nötigen Geldes dafür kommt nun aus der Sportstiftung, die bisher weniger Anträge bearbeiten musste als zu Beginn des Projektes angenommen, teilte Jochen Hoffmann von der Sparkasse beim Stifterratstreffen mit.

Was die Kleinen in der Kindersportschule Selb noch lernen sollen, kann Timo Cavalus längst. Körpergefühl braucht der junge Sportler des PTSV Hof mehr als viele andere Sportler. Gleichgewicht erst recht, Kraft sowieso. Cavalus ist eines der größten Judo-Talente in Deutschland, wurde 2013 bayerischer Meister und feierte auch schon internationale Erfolge. Um sich weiterzuentwickeln und mit den Besten trainieren zu können, erhielt Timo Cavalus vom Deutschen Judo-Bund erneut eine Einladung nach Japan. Dorthin war der 17-Jährige bereits im vergangenen Jahr gereist, musste 1 200 Euro Eigenleistung aufbringen. Im National Training Center in Tokio will der Hofer nun erneut seine Fähigkeiten ausbauen. Die Sportstiftung hilft ihm dabei, die zweiwöchige Reise anzutreten und als aufstrebendes Talent Hochfranken in Asien repräsentieren zu können.

Spendenformular

Der heutigen Ausgabe liegt ein Spendenformular für die Sportstiftung bei. Bereits mit ein paar Euro helfen Sie regionalen Sportlern, Projekten und Vereinen, und damit den vielen Ehrenamtlichen, ihre Ideen zu verwirklichen. Fragen zur Sportstiftung Hochfranken beantwortet Jochen Hoffmann von der Sparkasse unter der Telefonnummer 09281/817 2103 oder

jochen.hoffmann@sparkasse-hochfranken.de